

**A n t r a g**  
(Alternativantrag)

der Fraktion der FDP

zu dem Antrag der Fraktion der SPD  
– Drucksache 15/1645 –

**Möglichkeiten der Grünen Gentechnik bei der Züchtung pilzresistenter Rebsorten berücksichtigen**

- I. Der Landtag stellt fest, dass der Züchtung von pilzwiderstandsfähigen bzw. pilzresistenten Rebsorten eine wachsende Bedeutung zukommt. Die konventionelle Rebenzüchtung ist alleine jedoch nicht in der Lage, diese schnell und in ausreichendem Maße herzustellen. Die bisherigen Erfolge bei der herkömmlichen Rebenzüchtung müssen als bescheiden bewertet werden. Lediglich die Rotweinsorte Regent spielt auf dem deutschen Weinmarkt als pilzresistente Rebsorte in der Zwischenzeit eine Nebenrolle. In diesem Zusammenhang bietet die Grüne Gentechnik auch unter ökologischen Gesichtspunkten neue Chancen. So können mit Hilfe der Grünen Gentechnik die Eigenschaften von Rebsorten gezielt so verbessert werden, dass im Sinne des Umweltschutzes weniger oder gar keine Fungizide eingesetzt werden müssen. Einen hervorragenden Beitrag hierzu kann die Agro Science gGmbH Rheinland-Pfalz in Neustadt/Weinstraße leisten.
- II. Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,
  - alles zu unternehmen, damit die potenziellen ökologischen und ökonomischen Vorteile der Biotechnologie auch bei der Züchtung pilzresistenter Rebsorten in Rheinland-Pfalz Anwendung finden,
  - sich sowohl für die Grüne Gentechnik als auch die konventionelle Züchtung im Bereich der Rebenzüchtung einzusetzen,
  - die Forschungsergebnisse der Agro Science gGmbH Rheinland-Pfalz, die sich derzeit vor allem im Bereich Virusresistenz bewegen, in die Rebenzüchtung offensiv mit einfließen zu lassen und
  - weitere Forschungsaufträge an die Agro Science gGmbH Rheinland-Pfalz mit dem Ziel der Züchtung eines Vitis vinifera-Typen, entsprechend den Vorgaben der EU-rechtlichen Rahmenbedingungen zur Erzeugung von Qualitätswein und einer kundenorientierten Qualität, in Auftrag zu geben.

Für die Fraktion:  
Günter Eymael

